

lang als Kopf und Halsschild zusammen ist, etwas länger und ebenso kräftig als das dritte, das letzte etwa nur die Hälfte kürzer, nur wenig dünner als das dritte. Der Halsschild ist an der Basis etwa ebenso breit als der Kopf mit den Augen, der Basalrand ist breit convex, ebenso breit als die Länge der Scheibe in der Mitte, fast doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind kaum merkbar ausgeschweift. Die Apicalstricture ist deutlich; die Scheibe ziemlich stark abgeneigt, convex. Das Schildchen ist dicht gewölbt. Die Hemielytren beim ♂ viel länger als der Hinterkörper, etwas vor der Mitte eingeschnürt. Die Beine ziemlich lang, fein, die Schienen kurz und fein bedornt, die Arolien der Klauen frei und convergierend. — Long. 3 mill.

Ist wohl am nächsten mit *S. obscuricornis* m. verwandt, unterscheidet sich aber von dieser, wie von den anderen Arten durch die dunkle Farbe.

Cuba, Cayamas, 1 ♂, E.-A. SCHWARZ (U. S. Nat. Mus.).

#### SERICOPHANES HEIDEMANNI n. sp.

♂. Matt, kurz behaart, schwarzbraun, die Hemielytren etwas heller, das Rostrum, die Spitze ausgenommen, die zwei ersten Fühlerglieder und die Beine gelbbraun, das zweite Fühlerglied zur Spitze dunkel, die Basalhälfte der Schienen braun, das letzte Fussglied braunschwarz, in der Mitte des Clavus ein runder, schwefelgelber Fleck, das Corium an dieser Stelle heller braun, die Membran schwarzbraun, an der Basis und hinter der Cuneusspitze grauweiss, das Corium vor und hinter der hellen Stelle schwach siberfarbig tomentiert.

Der Kopf ist stark geneigt, von oben gesehen viel breiter als lang, von vorne gesehen etwas breiter als lang, von der Seite gesehen etwas länger als hoch. Die Stirn hinten nicht eingedrückt, mässig gewölbt, etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Der Clypeus ist wenig gewölbt, die Lorae schmal, deutlich. Die Augen sind gross und hervorspringend, granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittel Hüften, das erste Glied kurz, die Kopfbasis nicht erreichend. Die Fühler mässig kräftig, das erste Glied kurz, etwa fünfmal kürzer als das zweite, das etwas länger ist als Kopf und Halsschild zusammen, das dritte ist etwas dünner und etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das zweite, das letzte etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als das dritte. Der Halsschild ist an der Basis deutlich breiter als der Kopf, mit den Augen, der Basalrand ist breit gerundet, etwa ebenso breit als die Länge der Scheibe, doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind leicht ausgeschweift, die Apicalstricture ist schmal. Die Scheibe ziemlich gewölbt, stark